

Weiterbildungscurriculum für die Basisweiterbildung Chirurgie („common trunk“) als Voraussetzung für die Erlangung der Fachärztkompetenzen des Gebiets Chirurgie 7.1 - 7.8 gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg –Vorpommern vom 20.06.2005 (WBO) für die Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Universitätsmedizin Greifswald

Die Basisweiterbildung Chirurgie umfasst eine Weiterbildungszeit von **24 Monaten**, von denen 6 Monate in einer Notaufnahme, 6 Monate Intensivmedizin in der Chirurgie oder in einem anderen Gebiet, sowie 12 Monate Chirurgie (davon können 6 Monate in ambulanter Chirurgie enthalten sein) abgeleistet werden müssen.

Den Weiterzubildenden sind mit dem Beginn ihrer Weiterbildung dieses Curriculum sowie die entsprechenden Formblätter zur entsprechenden Verwendung auszuhändigen.

Im Rahmen der Weiterbildung erfolgen Rotationen für 6 Monate in die interdisziplinäre Notaufnahme, 6 Monate auf die Intermediate Care Station der Chirurgie inkl. Mitbetreuung der anästhesiologischen ITS-Station (ANI-ITS-1), sowie zwei weitere Rotationen in die Thorax- und Gefäßchirurgie sowie in die Allgemein- und Viszeralchirurgie als Assistenzärztin/Assistenzarzt.

In der interdisziplinären Notaufnahme wird der/die Weiterzubildende unter Aufsicht des dortigen Oberarztes sowie eines Facharztes / einer Fachärztin für Chirurgie in die Diagnostik und Therapie von Notfallpatienten eingewiesen. Er / sie ist in das Team der Notaufnahme integriert und nimmt darüber hinaus am Bereitschaftsdienst der Klinik und Poliklinik für Chirurgie teil. Hier wird der / die Weiterzubildende an die Assistenz von größeren, sowie die Durchführung kleinerer chirurgischer Eingriffe herangeführt.

Im Rahmen der Weiterbildungszeit auf der Chirurgischen Intermediate Care Station werden Inhalte der postoperativen Betreuung chirurgischer Patienten, einschließlich des hämodynamischen Monitoring, Legen von Zugängen und Thoraxdrainagen, sowie Erkennung postoperativer Komplikationen mit Einleitung der entsprechenden Diagnostik und Therapie einschließlich der Therapie postoperativer Infektionen und Beherrschung von Schocksituationen bis hin zur kardiopulmonalen Reanimation und Intubation vermittelt. Durch die Rotation auf die Thorax- und Gefäßchirurgie sowie auf die Allgemein- und Viszeralchirurgie wird das Patientenmanagement der Normalstation von der Aufnahme über OP Vorbereitung, einschließlich Assistenz und Durchführung von Operationen bis hin zur postoperativen Betreuung und zum Entlassungsmanagement vermittelt.

Durch diese Maßnahmen werden im Rahmen der Weiterbildungsordnung folgende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten entsprechend den Anforderungen vermittelt:

- Erkennung, Klassifizierung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Risikoeinschätzung, der Aufklärung und der Dokumentation
- Prinzipien der perioperativen Diagnostik und Behandlung
- operative Eingriffe und ihre Operationsschritte
- Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandlehre einschließlich Impfprophylaxe
- Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie

- Erkennung und Behandlung von Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen, den Hygienemaßnahmen
- Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschl. der Behandlung akuter Schmerzzustände
- Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechnik und intensivmedizinischer Basismaßnahmen
- Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
- medikamentöse Thromboseprophylaxe

Die Weiterzubildenden führen die folgenden Untersuchungs- und Behandlungsmethoden durch:

- Ultraschalluntersuchungen bei chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen > 50
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschl. der Gewinnung von Untersuchungsmaterial,
davon:
 - Legen von Drainagen > 10
 - zentralvenöse Zugänge > 25
 - Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik > 50
 - Lokal- und Regionalanästhesien > 50
 - Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie > 50
 - Erste Assistenzen bei Operationen und angeleitete Operationen > 50
 - Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen BK

Darüber hinaus nimmt der / die Weiterzubildende an folgenden Veranstaltungen teil:

- tägliche Röntgenbesprechung der Abteilung
- tägliche Visiten im Rahmen der Rotation auf den Stationen, davon 2x wöchentlich Chefarztvisite
- tägliche Chefarztvisite auf der ICM / ITS Station
- Teilnahme am wöchentlichen interdisziplinären Tumorboard
- Teilnahme an der wöchentlichen internen Fortbildung der Abteilung

- Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst (Anwesenheitsdienst gemäß Bereitschaftsdienststufe II, TV-Ä)
- Teilnahme an der internen Morbiditäts-Konferenz der Abteilung
- Mitbetreuung von Studenten im Rahmen der studentischen Ausbildung (Untersuchungskurs, Nahtkurs)

Die Inhalte und der Fortschritt der Weiterbildung werden in den entsprechenden Logbüchern gemäß §8 Abs. WBO dokumentiert und regelmäßige Gespräche werden durchgeführt und gemäß §8 Abs. 2 WBO in dem dafür vorgesehenen Formblatt dokumentiert.